

Diese Wochenschrift
erscheint wöchentlich Mittwochs Vormittag
in einem Bogen in der Buchdruckerei der
Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-
merationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)



Ämtliche und Privat-Anzeigen
für den Boten werden gegen 1 Sgr. für
die breitgedruckte Zeile in gewöhnl. Schrift,
(größere Schrift und Einfassungen verhältniß-
mäßig mehr berechnet) bis spätestens Dienstag
früh 7 Uhr erbeten.

Der Sächsischer Bote.

Eine unterhaltende und belehrende Wochenschrift
für Stadt und Land.

N^o. 7.

Mittwoch, den 13. Februar

1861.

Zeitereignisse.

In der Sitzung vom 6. d. wurden die Sätze 5 — 7 des Adress-Entwurfs (Heeresreform, Grundsteuer, Ehegesetz) ohne Diskussion angenommen. Bei Satz 8 (erhöhte Thätigkeit der Gesetzgebung) versprach der Justizminister eine solche. Die Revision der Kompetenz-Konflikt-Gesetzgebung, schon früher in Angriff genommen, werde beschleunigt; doch lasse sich ein bestimmter Termin der Vorlage noch nicht angeben. Auch für das rheinische Hypotheken-Wesen, das Substitutions-Wesen und die Civil- und Strafprozess-Ordnung stellte derselbe Reformen als nöthig in Aussicht. Die bezeichneten und die folgenden Sätze (freie Flußschiffahrt u. Handelsbeziehungen zu Frankreich) wurden angenommen. — Bei dem folgenden Satze (auswärtige Politik) erhob sich eine längere Diskussion, in deren Laufe der Minister von Schleinitz erklärte, die Regierung habe keine Mißgunst gegen Italien. Ohne die nationale Idee zu untergraben, könne jedoch die Regierung ihr keine souveraine Bedeutung beilegen. Trotzdem sie auch das Princip der Nichtintervention nicht immer bindend erachtet, habe sie in Italien nicht aktiv eingegriffen. Den Vorwurf tendenziöser Politik weise er zurück. Venetien sei militärisch und strategisch für Oesterreich und mittelbar für Deutschland zu wichtig, als daß Preußen eine Verzichtleistung auf Venetien anrathen könnte. Das Amendement des Hrn. v. Vincke: „der fortschreitenden Consoli-

dirung Italiens entgegenzutreten, erachten wir weder im preussischen, noch im deutschen Interesse“ wurde schließlich mit 159 gegen 146 Stimmen angenommen, obgleich Hr. v. Schleinitz dringend gebeten hatte, das Amendement als präjudicial abzu lehnen.

General della Marmora ist am 5. d. von Berlin abgereist. Vorher ist ihm noch der Rother Adlerorden erster Klasse mit Brillanten verliehen worden.

Die Ziehung der 2. Klasse 123. Königl. Klassen-Lotterie wird den 12. Februar ihren Anfang nehmen.

Die vierzehntägige Landwehrübung, welche voriges Jahr wegen der Reorganisation der Armee ausgefallen war, wird voraussichtlich dieses Jahr in der früheren Weise Ende Mai oder Anfang Juni wieder stattfinden.

Den gewaltigen maritimen Rüstungen Dänemarks gegenüber verhält sich unsere Marine sehr ruhig, indem auch nicht die geringste Anstrengung gemacht wird, zu rivalisiren. Im Gegentheil haben noch in jüngster Zeit Entlassungen von Handwerkern und Arbeitern stattgefunden, da die Arbeiten so geringe sind, daß ein Beibehalten derselben nur zum Nachtheil des Marinefiskus gereichen würde; ebenso werden auch die Reparaturbauten in gewöhnlicher Weise fortgeführt werden. Es ist dies ein Beweis, daß die zu Gebote stehenden Streitkräfte für unsern Küstenschutz vollständig ausreichend erachtet werden.

Der königsberger Festungsbau dürfte in diesem Jahre nur in geringem Umfange fortgeführt werden, denn